



www.wb.phlu.ch

CAS Menschenrechtsbildung

Studienleitung CAS MRB:

- ▶ PD Dr. Peter G. Kirchschräger
peter.kirchschrager@phlu.ch
T +41 (0)41 228 47 33
- ▶ Thomas Kirchschräger
thomas.kirchschrager@phlu.ch
T +41 (0)41 228 47 32

Sekretariat T +41 (0)41 228 68 73

PH Luzern · Pädagogische Hochschule Luzern

Weiterbildung

Frohburgstrasse 3 · Postfach 3668 · 6002 Luzern

weiterbildung@phlu.ch · www.phlu.ch



Weiterbildung – Weiterbildungsstudien

CAS Menschenrechtsbildung

CAS Menschenrechtsbildung (CAS MRB)

Menschenrechte sind die Basis für ein friedliches Zusammenleben einer Gesellschaft. Doch nur wenn Menschen von ihren Rechten wissen, können Menschen ihre Rechte für sich in Anspruch nehmen und sich gleichzeitig auch solidarisch für die Rechte von anderen einsetzen («empowerment»). Menschenrechtsbildungsprozesse laufen in verschiedenen Kontexten (schulisch, ausserschulisch usw.) ab.

Der internationale Studiengang Certificate of Advanced Studies CAS «Menschenrechtsbildung» der PH Luzern verfolgt das Ziel, Teilnehmende für eine Rolle als Trainer/innen und Multiplikator/innen der Menschenrechtsbildung zu qualifizieren. Der praxisorientierte Zertifikatslehrgang verfolgt das Ziel, Teilnehmende für eine Rolle als Trainer/innen und Multiplikator/innen der Menschenrechtsbildung zu qualifizieren. Die Teilnehmenden erlangen ein international anerkanntes Certificate of Advanced Studies CAS in Menschenrechtsbildung.

«Die Vielfalt der Vorträge, Themen, Referentinnen und Referenten sind ein guter Mix zwischen Theorie, Grundlagen und Praxis.»

Tosca Sommer, Personalentwicklerin in einem Unternehmen, Absolventin CAS MRB 2012

Zielgruppen, Lernziele und Kompetenzen

Zielgruppe

Der CAS Menschenrechtsbildung richtet sich an Personen, die in unterschiedlichen Kontexten als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren für Menschenrechtsbildung wirken möchten. Dazu gehören u. a.:

Schulischer Kontext

- ▶ Lehrpersonen (z. B. mit Koordinationsaufgabe für fächerübergreifende Themen) aller Schulstufen
- ▶ PH- und Hochschuldozierende

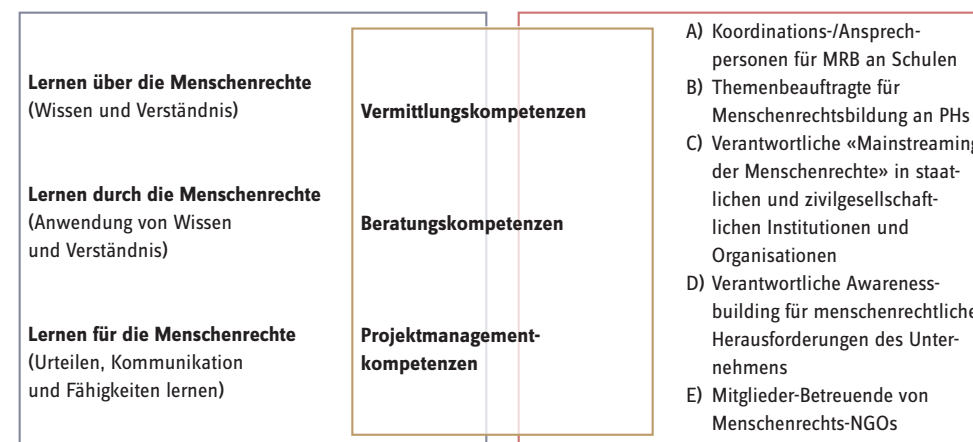
Ausserschulischer Kontext

- ▶ Mitarbeitende von staatlichen und zivilgesellschaftlichen Institutionen und Organisationen (u. a. Betreuung von Mitgliedern)
- ▶ Mitarbeitende der Personalentwicklung in Unternehmen

In Schulen nehmen Sie als Ansprechperson und Koordinator/in mit einer entsprechenden Zusatzqualifikation in Menschenrechtsbildung eine wichtige Aufgabe wahr, da Menschenrechtsbildung meistens nicht als eigenes Fach, sondern als fächerübergreifendes Thema im schulischen Kontext behandelt wird.

In staatlichen und zivilgesellschaftlichen Institutionen und Organisationen (z. B. der Menschenrechte, der Entwicklungszusammenarbeit usw.) und in Unternehmen sind Sie verantwortlich für Prozesse der Awarenessbuilding für menschenrechtliche Herausforderungen und des «empowerments».

Kompetenzprofile und Funktionsfelder



Lernziele

Die Absolventinnen und Absolventen des CAS MRB sollen Wissen über die Menschenrechte (z. B. Herkunft, Bedeutung und Legitimation) und über Menschenrechtsbildung, didaktische Fähigkeiten und Anwenderkenntnis der Methoden, Materialien und der Instrumente im Bereich der Menschenrechtsbildung aufweisen.

Die Absolventinnen und Absolventen

- ▶ erkennen beim eigenen Lernen und in ihrem Tätigkeitsfeld, wo Menschenrechtsbildung beginnt und wie sie effektiv ist.
- ▶ können die Beziehung zwischen Menschenrechtstheorie und Menschenrechtspraxis nachvollziehen.
- ▶ kennen Durchsetzungsmechanismen der Menschenrechte (z. B. den Europäischen Menschenrechtsgerichtshof und das

UNO-Hochkommissariat für Menschenrechte), deren Ziele und Vorgehensweise und wissen über Chancen und Gefahren von Menschenrechtsarbeit Bescheid.

- ▶ weisen spezifische Zusatzkompetenzen im Bereich Menschenrechtsbildung auf, um in ihrem individuellen Kontext (schulisch oder ausserschulisch) als Multiplikatorin bzw. Multiplikator ihre pädagogische Funktion wahrzunehmen und andere in ihrem Berufsfeld beim Thema Menschenrechtsbildung zu beraten.
- ▶ weisen Projektmanagementkompetenzen auf, um einen Beitrag zur Umsetzung von Menschenrechtsbildung leisten zu können.

«Die Studienreise nach Strassburg war eine interessante und lehrreiche Erfahrung, da wir Teilnehmenden in die Situation unserer zukünftigen Lernenden versetzt wurden.»

Nomsa Mabona, Lehrperson,
Absolventin CAS MRB 2012

Studienaufbau und -inhalte

Studienumfang

10 Credit Points (CP) gemäss European Credit Transfer System (ECTS) (international anerkannt), Aufwand von 300 Stunden (inkl. Präsenzveranstaltungen eLearning, Konferenzteilnahmen, Exkursionen, Vor- und Nachbereitung, Selbststudium, Leistungsnachweise inkl. CAS-Abschlussarbeit).

Studienaufbau

▶ 3: CAS-Abschlussmodul (2 CP)

Angebot in deutscher und englischer Sprache für die ganze Zielgruppe (CAS-Arbeit, Konferenzmodul)

▶ 1: **Idee und Konzept der Menschenrechte**
Angebot in deutscher und englischer Sprache für die ganze Gruppe (2 CP)

▶ 2: **Menschenrechtsbildung in der Schule**
deutsch (2 CP)
.....
▶ 2: **Human Rights Education in a Nonformal Context**
englisch, (2 CP)

▶ 1: **Theorie und Praxis der Menschenrechtsbildung**
Angebot in deutscher und englischer Sprache für die ganze Gruppe (4 CP)

Der CAS MRB ist modular aufgebaut und setzt sich aus unterschiedlichen Komponenten zusammen.

▶ 1: Die Grundlage des CAS MRB bildet ein **Grundwissen über Menschenrechte und Menschenrechtsbildung**, das in den folgenden Modulen vermittelt wird, die je gleichzeitig zusammen in deutscher und englischer Sprache angeboten werden:

- ▶ Modul **«Idee und Konzept der Menschenrechte»** (2 CP)
«Idea and Concept of Human Rights»
- ▶ Modul **«Theorie und Praxis der Menschenrechtsbildung»** (4 CP)
«Theory and Practice of Human Rights Education»

▶ 2: In einem weiteren Bereich finden sich zwei Module mit verschiedenen **spezifischen Schwerpunktsetzungen**. Diese werden in deutscher oder englischer Sprache angeboten und richten sich an unterschiedliche Zielgruppen. Aus den folgenden zwei Angeboten muss für den CAS MRB ein Modul ausgewählt werden:

- ▶ Modul **«Menschenrechtsbildung in der Schule»**, deutsch (2 CP)
- ▶ Modul **«Human Rights Education in a Nonformal Context»** (englisch) (2 CP)

▶ 3: Schliesslich bildet das **CAS-Abschlussmodul** den Abschluss des CAS MRB, deutsch und englisch (2 CP)

anstaltungen, Lernen in Arbeitsgruppen, einem hohen berufspraktischen, in Theorie basierten Bezug u. a. m. begegnet werden. Für spezifische Inhalte wird das Prinzip aber auch aufgebrochen und homogenere Gruppen zusammengenommen, so etwa in einzelnen Modulen.

Für die Gestaltung der einzelnen Module lassen sich grundsätzlich folgende Prinzipien formulieren:

- ▶ enge Verknüpfung von Theorie und Praxis,
- ▶ mehrperspektivische Betrachtungen,
- ▶ Kompetenzorientierung,
- ▶ Individualisierung,
- ▶ kooperatives Lernen.

Die Module messen der Schaffung eines lernförderlichen Klimas sowie den vielfältigen Einsatz moderner Unterrichtsmethoden hohen Wert bei. Dazu gehören:

- ▶ persönliche Begegnungen mit Menschenrechtsaktivistinnen/-aktivisten und Opfern von Menschenrechtsverletzungen,
- ▶ Bearbeitung von Fallstudien in Kleingruppen,
- ▶ praxisbezogene Projektarbeiten,
- ▶ eLearning-Einheiten,
- ▶ Konferenzbesuche,
- ▶ Praktika,
- ▶ Besuche des Europäischen Menschenrechtsgerichtshofes, von Menschenrechtsinstitutionen und von UNO-Gremien,
- ▶ Entwicklung von Follow-Up-Aktivitäten im eigenen Tätigkeitsbereich.

Faculty

- ▶ Prof. Dr. Walter Kaelin, University of Berne, Member of the UN Human Rights Committee
- ▶ Prof. Dr. Jean Zermatten, Member of the UN Committee on the Rights of the Child
- ▶ Philippe Dam, Acting Geneva Advocacy Director, Human Rights Watch
- ▶ Kazan Fujii, Chairperson of the NGO Working Group on Human Rights Education & Learning, Geneva, of the Conference of NGOs in Consultative Relationship with the UN (CoNGO)
- ▶ Corrina Morrissey, Swiss Federal Department of Foreign Affairs
- ▶ Patrick Hohmann, CEO Remei AG
- ▶ Prof. Dr. K. P. Fritzsche, UNESCO-Chair of Human Rights Education, University of Magdeburg
- ▶ Felisa Tibbitts, Founder and Senior Advisor of Human Rights Education Associates, Adjunct Lecturer at Harvard University
- ▶ Fiona Murphy, Irish Human Rights Commission, Dublin
- ▶ Dr. Gert van Dok, President of the Max Havelaar Foundation
- ▶ PD Dr. Peter G. Kirchsclaeger, Lecturer, Co-Director of the Centre of Human Rights Education of the University of Teacher Education Lucerne
- ▶ Thomas Kirchsclaeger, Lecturer, Co-Director of the Centre of Human Rights Education of the University of Teacher Education Lucerne

Organisation

Kosten

- ▶ CHF 6200.–
(plus Aufnahmegebühr von CHF 350.–) oder
- ▶ EUR 5160.–
(plus Aufnahmegebühr von EUR 292.–)

Der Betrag wird den Teilnehmenden in zwei Raten in Rechnung gestellt (vor dem Start und am Schluss).

Zulassungsbedingungen

In den CAS MRB werden Personen aufgenommen, die über ein Lehrdiplom oder andere Fach- bzw. Hochschulabschlüsse verfügen und mindestens zwei Jahre Berufserfahrung nachweisen können. Die Zulassung von Personen mit anderen Qualifikationen und die Anerkennung von Vorleistungen kann «sur dossier» beantragt werden.

Studienort und Dauer

Die Absolvierung des gesamten CAS MRB dauert ein Jahr.

Die Präsenzveranstaltungen finden in Luzern (Schweiz) statt (zwei Stunden Bahnreise von Strassburg [Europäischer Menschenrechtsgerichtshof] und drei Stunden Bahnreise von Genf [UNO]).

Der CAS MRB ist berufsbegleitend absolvierbar. Die Präsenzveranstaltungen finden in kompakten Blöcken bzw. Blockwochen statt.

Abschluss

Die Teilnehmenden erlangen ein international anerkanntes Certificate of Advanced Studies PH Luzern in Menschenrechtsbildung.

Anmeldung und Informationen

▶ Information

PD Dr. Peter G. Kirchsclaeger
T +41 (0)41 228 47 33
peter.kirchsclaeger@phlu.ch

Anmeldung

- ▶ www.wb.phlu.ch → CAD/DAS/MAS → CAS Menschenrechtsbildung → Online-Anmeldung

▶ Administration

Andrea Widmer
andrea.widmer@phlu.ch
T +41 (0)41 228 68 73